

Vorkämpfer für freie Zahnmedizin

Jubiläum und Führungswechsel bei der PZVD

Neuer Vorstand, große Aufgaben: 40 Jahre nach ihrer Gründung will die Privatzahnärztliche Vereinigung Deutschlands (PZVD) die Erneuerung der Gebührenordnung für Zahnärzte vorantreiben. An der Spitze der Organisation ging eine Ära zu Ende.

Nach zehn Jahren als Präsident der PZVD verzichtete Dr. Wilfried Beckmann, Gütersloh, auf eine erneute Kandidatur. Zu seinem Nachfolger wählten die Delegierten auf dem Privatzahnärztetag in Hamburg Dr. Georg C. Kolle, Gifhorn. Kolle, seit 2001 niedergelassen und seit 2006 Privatzahnarzt, betrat in der PZVD kein Neuland: Als Vorstandsmitglied war er viele Jahre an der Seite von Dr. Wilfried Beckmann und prägte die Arbeit im Vorstand mit.

Dr. Wilfried Beckmann trat nach zehn Jahren an der Spitze der PZVD nicht mehr zur Wahl an.



Mit dem Rückzug von Dr. Wilfried Beckmann endete eine Ära. Sein ehrenamtliches Engagement an der Spitze von diversen (standes-)politischen Verbänden und Vereinen war stets geprägt vom Streben nach einer freien Zahnmedizin in der privaten Rechtsbeziehung zwischen Patient und Zahnarzt. Dabei war Beckmann nie der standespolitische Hardliner, sondern eher ein Stratege. „Wir können dem Gesundheitssystem den Spiegel vorhalten, aber nicht die Machtfrage stellen“, sagte er 2008 in einem Interview. Auch Dr. Marcus Flach beendete seine langjährige Mitarbeit im Vorstand. Er war als Vizepräsident und Schatzmeister für die PZVD tätig.

Generationswechsel vollzogen

Durch die Neuwahlen hat sich der Vorstand der PZVD insgesamt verjüngt, ohne auf die Expertise langjähriger Vorstandsmitglieder zu verzichten. Für



Dr. Georg C. Kolle wurde beim Privatzahnärztetag in Hamburg zum neuen Präsidenten der PZVD gewählt.

Erfahrung stehen vor allem der neue Vizepräsident Dr. Christian Lex, Nürnberg, und Generalsekretär Dr. Gerd Mayerhöfer, Düsseldorf. Beide geben seit vielen Jahren durch ihr Engagement in der Vorstandsarbeit wichtige Impulse für die Ausrichtung der Organisation. Schatzmeister Joachim Hoffmann, Kirchhunden, gehört ebenfalls zu den routinierten Kräften im Führungsgremium. Neu im Vorstand sind die beiden Beisitzer Dr. Tore Thomsen, Hamburg, und Dr. (syr.) Noelle Minas, Gifhorn.

Der Patient im Mittelpunkt

Das von der PZVD propagierte private Behandlungskonzept orientiert sich streng am Bedarf und an den Wünschen des Patienten. Es setzt auf die zahnmedizinischen Erfordernisse mit einer bestmöglichen Versorgung nach dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch, die Einflussnahme von Dritten auf die Behandlungsplanung, zum Beispiel von Kostenerstatern, lehnt die PZVD ab.

In seiner Antrittsrede machte der neue PZVD-Präsident Dr. Georg C. Kolle deutlich, wie er das derzeitige Arbeitsfeld für die zahnärztliche Berufspolitik sieht: „Medizin muss so unabhängig sein, dass Versicherungsaspekte keinen Einfluss auf die Erbringung der Leistung haben, egal ob eine Bürgerversicherung oder das bewährte duale System die Erstattungsseite regeln. Freiheit liegt schließlich nicht darin, allen Menschen eine identische Behandlung angedeihen zu lassen, sondern Freiheit liegt in der eigenen privaten Entscheidung. Jedem Bürger muss jede Behandlung offenstehen.“

Redaktion